

News Details

News Details

14.09.2009

Deutschland: Pressestimmen 14. Sept. 2009

Mittelbayerische: Aus Protest: Bauern aus dem Landkreis Neumarkt kippen die Milch in den Gully

Aus Protest: Bauern aus dem Landkreis Neumarkt kippen die Milch in den Gully

Usseln: Upländer Bauern Molkerei unterstützen Forderungen der Milchbauern



bild.de: Blockade vor Aldi-Lager wegen Milchpreise

Blockade vor Aldi-Lager wegen Milchpreise

Osthessen-News: Milchbauern machen ernst: Tausende Liter Milch verspritzt - Lieferstopp?

Milchbauern machen ernst

Rundbrief Jens Soeken:

Hallo zusammen, erinnert Ihr Euch noch ??

“Mein Name ist Jens Soeken. Ich bin aktiver Landwirt und beteilige mich mit am Milchlieferstopp!...”

So fing meine Rundmail vom 29.5.2008 an. Ich war überwältigt vom Ausmaß und Erfolg dieser E-Mail. Danke an alle die uns Landwirte damals unterstützt haben!!

Der Lieferstopp damals war ein Riesen Erfolg und hat gezeigt, wie viele Landwirte zusammenhalten können. Wir dachten wir hätten viel erreicht. Doch nach dem Streik sind wir alle gnadenlos verarscht worden !!

Jetzt, ein Jahr später, sind wir in der größten Krise, die die Milchwirtschaft in Deutschland und Europa je gesehen hat. Warum? Die EU hat in einer Phase, in der der Milchmarkt am zusammenbrechen war eine 5 % Quotenerhöhung beschlossen (2% in 2008, 1 % in 2009 und durch die Änderung der Fettverrechnung nochmal 2 %) - diese Mehrmilch macht uns kaputt!!!

In Frankreich sind jetzt die Bauern in einen Lieferstreik getreten. In Deutschland machen viele Bauern aus Solidarität und Überzeugung mit. Das „Deutsche Recht“ hat uns allerdings verboten, zu einem Lieferstreik aufzurufen. Deshalb werden wir andere Maßnahmen ergreifen, die härter für die Bevölkerung ausfallen werden.

Ich bin 29 Jahre alt. Auch bei mir ist im letzten Jahr eine Menge passiert. Ich habe mit meiner Frau eine Familie gegründet. Wir haben im Juli einen kleinen Sohn bekommen !! Wir würden uns wünschen, dass unser Sohn in 16 – 18 Jahren frei entscheiden kann, ob er Landwirt werden möchte oder nicht ! Zur Zeit habe ich Angst, dass mein Sohn mich in 10 Jahren fragen wird : „PAPA WARUM HABEN WIR KEINE KÜHE MEHR ??!“ Aus diesem Grund sehe ich mich jetzt gezwungen für unseren Betrieb zu kämpfen ! Auch mit Mitteln, die nicht überall auf Verständnis stoßen. Ich will mir später nicht selber die Frage stellen müssen: „Warum habe ich nichts gemacht ??!“

Unsere Forderung:

- an die EU : 5 % weniger Milchquote in Europa. SOFORT
- an die Deutsche Regierung : Sofortige Beendigung der Saldierungsmöglichkeit !

Dieses Mal habe ich nur zwei Bitten an alle Leser dieser Mail und keine kostet Geld :

1. Bitte zeigt Euch solidarisch mit den Landwirten und nehmt in der kommenden Zeit Behinderungen im Straßenverkehr in ganz Deutschland in Kauf. Wer sich betroffen fühlt macht vielleicht sogar mit. Wir machen das nicht um die Bevölkerung zu quälen sondern um überleben zu können.
2. Schickt diese Mail an alle weiter und erzählt so vielen Leuten wie möglich davon.

Ihr profitiert auch selber davon !!

- Wir sind in der EU gerade dabei unser Nahrungsmittelsouveränität aufzugeben.
- Es wird zur Zeit mit sehr, sehr viel Steuergeldern Milch außerhalb der EU „Verklappt“
- Wir wollen auch in Zukunft ökologisch sinnvoll Milch produzieren und nicht mit genmanipulierten Futtermitteln oder Klontieren arbeiten müssen.
- Wir wollen unsere Kulturlandschaft erhalten, was wäre Ostfriesland ohne Kühe???
- Ca 500000 Arbeitsplätze werden vernichtet in der Landwirtschaft und noch viele mehr in vor und nachgelagerten Bereich!

Wenn wir es jetzt nicht schaffen eine Wende in die Milchpolitik Europas zu bekommen sind wir schon ganz schnell bei Betriebsgrößen von 20 bis 50 TAUSEND Kühen je Betriebseinheit. Führende Politiker streben dieses Ziel an !! Da hat niemand etwas von – außer Nestle, Aldi und co.

Ich bedanke mich für Euer Verständnis und die Zeit diesen Brief gelesen zu haben !

Bitte schickt diesen Brief weiter.

Mit freundlichen aber vor allem auch kämpferischen Grüßen

Jens Soeken

[<<< back](#)